

Sportförderung

Verbundnetz für Talente im Osten

Fünf Hallenser unterstützt

Leipzig/MZ/rfr. Die größten Sporttalente im Osten Deutschlands dürfen sich auf eine zusätzliche Förderung durch eine Wirtschafts-Initiative freuen. Die Verbundnetz Gas AG, der führende Energie-Dienstleister in den neuen Bundesländern, macht bis 2008 dafür jährlich 275 000 Euro locker. Unterstützt werden Athletinnen und Athleten, die an den acht Olympiastützpunkten Berlin, Cottbus/Frankfurt (Oder), Dresden/Chemnitz, Magdeburg/Halle, Leipzig, Potsdam, Rostock und Thüringen betreut werden.

„Wir wollen junge Sportler für Olympia fit machen. Das Programm stellt keine Konkurrenz zu den anderen Fördermaßnahmen dar“, sagte der Vorstandsvorsitzende Klaus Ewald Holst gestern in Leipzig. 103 Athleten, darunter jeweils fünf aus Halle und Magdeburg, werden gefördert. Aus Halle sind dies Katja Dieckow (Wasserspringen), Matthias Fahrig (Turnen), Stephanie Hantke (Schwimmen), Erik Pfannmöller (Kanuslalom) und Marco Spielau (Rudern).

„Voraussetzung für die Förderung, die jeweils ein Jahr gilt, ist der Medaillengewinn bei einer internationalen Nachwuchs-Meisterschaft“, erläuterte Halles Olympia-Stützpunktleiter Hans-Herwig Ritter die hohen Maßstäbe, um in den Kreis zu gelangen. „Es geht dabei um Sachleistungen, die Ausbildung der Sportler und Erfolgsprämien. Der Gasversorger sorgt mit seinem Prinzip für eine starke Leistungsorientierung.“

Olympiasieger wie Jens Fiedler (Bahnradsport), Hartwig Gauder (Gehen), Frank-Peter Roetsch (Biathlon) oder Jens Weißflog (Ski-springen) stehen den jungen Spitzenathleten als Paten zu Seite. „Wir wollen unsere Erfahrungen weitergeben und den Talenten beratend zu Seite stehen“, versprach Fiedler. Für die fünf halleschen Sportler wird Frank-Peter Roetsch diese Aufgabe übernehmen.